

# Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 21. Mai 2012

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel  
Stadträtin Schwarz  
Stadtrat Ballonier  
Stadtrat Dreher  
Stadtrat Hennrich  
Stadtrat Hofmann  
Stadtrat Petermann (für SR Schusser)  
Stadtrat Karl-Heinz Scherf  
Stadtrat Siebentritt  
Stadtrat Wetzel (für SR Ferber)  
Herr Reinhold Spall, Herr Alfred Hofmann (bei TOP 1)  
VR Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 - 9, nichtöffentlich ab TOP 10 und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

---

## 1. Pflegemaßnahmen an Ersatzpflanzungen des Flurbereinigungsverfahrens

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens sind im gesamten Gemarkungsbereich Ersatz- und Ausgleichspflanzungen durchgeführt worden, deren Pflege mittlerweile der Stadt obliegt. Herr Reinhold Spall und Herr Alfred Hofmann haben auf schadhafte Einzäunungen hingewiesen, wodurch an den teilweise noch recht niedrigen Pflanzungen erhebliche Verbißschäden festzustellen sind.

Der Bau- und Umweltausschuß besichtigte eine der betroffenen Stellen und beauftragte die Verwaltung, zur Behebung der Schäden ca. 150 geeignete Holzpfosten zu beschaffen. Die Einzäunungen sollen noch für etwa 2-4 Jahre ertüchtigt werden; danach kann davon ausgegangen werden, daß die Pflanzungen eine ausreichende Höhe erreicht haben werden. Herr Hofmann wurde beauftragt, die nötigen Arbeiten auszuführen.

Herr Spall wurde beauftragt, in den Bereichen, in denen es an geeigneten natürlichen Ansitzplätzen für Greifvögel mangelt, defekte Vogelgalgen zu erneuern.

## 2. Bauanträge

### 2.1 Michael Müller, Triebstraße 19 – Errichtung einer Einfriedung

Der Bauherr beabsichtigt die Errichtung einer 1,50 m hohen Einfriedung an der Südgrenze seines Grundstücks. Aufgrund einer vorangegangenen Aufschüttung um 1,20 m ist das Vorhaben baugenehmigungspflichtig. Die Nachbarn haben der Planung zugestimmt.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

### 2.2 Rainer Schusser – Errichtung eines Werbebanners für das Erlenbacher Weinfest

Herr Rainer Schusser hat die Stadt um Erlaubnis gebeten, im Zeitraum vom 22.06. auf der Grundfläche am Kreisel Klingenberg bis zum 10.07.2012 ein ca. 3,30 \* 1,70 m großes Werbeschild für das Weinfest Erlenbach aufzustellen.

Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg hat darauf hingewiesen, daß in der 20 m tiefen Anbauverbotszone entlang der St 3259 Süd das Schild nicht aufgestellt werden kann. Gleichzeitig hat das Amt signalisiert, daß es bereit ist, für eine Aufstellung in der Anbaubeschränkungszone (40 m) die notwendige straßenrechtliche Erlaubnis zu erteilen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, der Nutzung des städtischen Grundstücks für das Werbeschild zuzustimmen, sofern der Abstand zur Staatsstraße wenigstens 20 m be-

trägt. Die Erteilung der straßenrechtlichen Erlaubnis durch das Staatliche Bauamt Aschaffenburg wird befürwortet.

**2.3 Deniz und Dane Tarhan, Seckmauern – Neubau eines Produktionsgebäudes, Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 3 – Stellplatznachweis**

Für das Bauvorhaben der Herren Tarhan in der Dr.-Konrad-Wiegand-Straße wurde zwischenzeitlich der Stellplatznachweis nachgereicht. Danach sollen westlich des Baugrundstücks insgesamt 42 Stellplätze auf einer derzeit noch landwirtschaftlich genutzten Fläche entstehen, die im Geltungsbereich des geplanten Industriegebietes Weidenhecken liegt.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Stellplatznachweis im Grundsatz zu. Es sollen dafür Flächen genutzt werden, die der Stadt bereits im Rahmen des Flurbereinigungsfahrens zugeteilt wurden.

**2.4 Fa. MTS – Voranfrage zur Bebauung des Grundstücks Mainstraße 45**

Die Fa. MTS möchte auf dem bislang unbebauten Grundstück Mainstraße 45 ein größeres Büro- und Wohngebäude errichten. Im Zuge der Planungsgespräche hat das WWA Aschaffenburg einen Abstand des Gebäudes zur Hochwasserschutzmauer von wenigstens 5 m gefordert, um diese jederzeit zugänglich zu erhalten. Das Büro Neu hält einen annähernd direkten Anbau jedoch wie an fast allen anderen Abschnitten des Schutzsystems auch sowohl städtebaulich als auch technisch für vertretbar.

Um das Grundstück bestmöglich ausnutzen zu können, hat die beauftragte Architektin darüberhinaus eine nordwestliche Grenzbebauung vorgeschlagen und die Stadt um eine grundsätzliche Stellungnahme zur Placierung des Gebäudes auf dem Grundstück gebeten.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Anbau an die Hochwasserschutzmauer zu. Hinsichtlich des Anbaus an die nordwestliche Grundstücksgrenze sollen Bauherrschaft und Architektin auf mögliche optische und technische Anschlußprobleme hingewiesen und um entsprechende Überprüfung gebeten werden.

Stadtrat Hennrich wies auf die Bau- und Gestaltungssatzung der Stadt hin, die insbesondere bei der Planung der Dachform zu beachten sei. Dem schloß sich der Bau- und Umweltausschuß insgesamt an.

**2.5 Nicole und Frank Hefner, Nadine Ehlers und Kai Baldringer – Voranfrage zur Bebauung des Grundstücks Raiffeisenstraße 6**

Die Bauherren haben eine Voranfrage zur Bebauung des Grundstückes Raiffeisenstraße 6 mit einem Doppelhaus an die Stadt gerichtet. Trotz der Lage des Grundstücks im Gewerbegebiet soll der gewerbliche Flächenanteil bei etwa 20% statt der regelmäßig geforderten 50% + x liegen. Begründet wird dies mit verschiedenen Bezugsfällen in der engeren Umgebung und einem faktischen Charakter als Mischgebiet.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, das Einvernehmen zu dem Vorhaben in Aussicht zu stellen. Dabei müssen jedoch Abwehransprüche der Bauherren gegen bestehende oder noch ansiedelnde Gewerbebetriebe ausgeschlossen bleiben, die ihrerseits die insbesondere immissionsschutzrechtlichen Rahmenbedingungen eines Gewerbegebietes ausnutzen.

**2.6 Thorsten Seefried, Beethovenstr. 14 – Errichtung eines Carports**

Herr Seefried möchte auf seinem Reihenhausgrundstück einen 9 m langen und 3,8 m breiten Carport mit Fahrradschuppen errichten. Das Vorhaben überschreitet die Baugrenze des Bebauungsplanes um ca. 4,50 m.

Der Bau- und Umweltausschuß war in seiner Sitzung am 12.03.2012 geneigt, dem Vorhaben grundsätzlich zuzustimmen, hielt eine Länge von 9 m angesichts der schmalen Grundstücksverhältnisse für kritisch. Die Verwaltung wurde schließlich beauftragt, mit Herrn Seefried eine mögliche Nutzung des Gemeinschaftsplatzes Fl.Nr. 2222/158 zu erörtern.

Herr Seefried hat dem mit e-mail vom 30.03.2012 unter Hinweis auf die zersplitterten Eigentumsverhältnisse und die fehlenden Erschließungseinrichtungen widersprochen.

Der Bau- und Umweltausschuß hatte die Verwaltung in seiner Sitzung am 18.04.2012 beauftragt, mit Herrn Seefried ein persönliches Gespräch zu führen. Dieses hat am 21.05.2012 stattgefunden. Dabei hat Herr Seefried auf die äußerst zersplitterten Eigentumsverhältnisse am Gemeinschaftsgrundstück Fl.Nr. 2222/158 hingewiesen, die eine Einigung hinsichtlich einer Nutzungsaufteilung aussichtslos erscheinen läßt.

Vor diesem Hintergrund stimmte der Bau- und Umweltausschuß der beantragten Befreiung zu. Herr Seefried soll jedoch den von der grenznahen Bebauung betroffenen Nachbarn von seinem Vorhaben informieren.

### **3. Sanierung des Rathausdaches**

Im Rahmen der Planungen für die Sanierung des Rathausdaches wird derzeit erwogen, das beim Umbau des Gebäudes 1972 eingebaute Sprengwerk im südlichen Dachabschnitt so zu verändern, daß der Raum tatsächlich genutzt werden kann.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, entsprechende statische Untersuchungen zu beauftragen.

### **4. Antrag der Fraktion der Freien Wähler: Erläuterung der Brandschutzmaßnahmen in der Volksschule durch Kreisbrandrat Lebold**

Mit Schreiben vom 06.05.2012 hat die Fraktion der Freien Wähler folgenden Antrag an die Verwaltung gerichtet:

**„Erläuterung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen an der Schule durch Herrn Kreisbrandrat Meinrad Lebold**

*Nachdem bezüglich des Brandschutzes an der Schule noch einige Fragen offen sind, stellen die Freien Wähler den Antrag, daß Herr Lebold sein Brandschutzgutachten und die notwendigen Maßnahmen in der Stadtratssitzung erläutert. Vor allem geht es darum, welche Maßnahmen müssen sofort umgesetzt werden und welche können im Zuge der Sanierung erledigt werden“*

Bgm. Dotzel machte deutlich, daß der Kreisbrandrat für feuerwehrafachliche Belange zuständig ist, die rechtliche Bewertung jedoch durch die Untere Bauaufsichtsbehörde erfolgt. Er gab bekannt, daß für den 13.06. ein Abstimmungsgespräch der Verwaltung mit dem Architekten und den Fraktionsvorsitzenden vorgesehen ist. Am 19.06. sollen die derzeitigen Planungen dem Bau- und Umweltausschuß umfassend dargestellt werden.

Daraufhin bat Stadtrat Hennrich, einen Vertreter des Kreisbauamtes zum Abstimmungsgespräch am 13.06. einzuladen. Dem soll gefolgt werden.

### **5. Verbesserung der Kreuzung Bahnstraße/Frühlingstraße**

Im Rahmen der geplanten Neuanlage eines Zebrastreifens in der Frühlingstraße soll auch der äußerst unübersichtliche Einmündungsbereich Bahnstraße/Frühlingstraße verbessert werden. Vorgesehen ist das Entfernen der mannshohen Hecke und eine Verbreiterung des Gehweges im Kurvenbereich. Ein Lkw-gerechter Umbau der Kurve wird von der Verwaltung dagegen nicht vorgeschlagen, da dies der Zielsetzung zuwiderlaufen würde, den Lkw-Verkehr aus der Bahnstraße zu verdrängen.

Der Bau- und Umweltausschuß schloß sich dieser Einschätzung an und beauftragte die Verwaltung, die nötigen Maßnahmen einzuleiten.

6. **Sanierung der Kreuzung Bergstraße/Münchner Straße**

Für die umfassende Sanierung der Kreuzung Bergstraße/Münchner Straße wurden folgende Angebote eingeholt:

Fa. Josef Stix, Stockstadt	35.920,75 €
Fa. Ernst Aulbach, Aschaffenburg	36.109,06 €
Fa. Josef Stix, Stockstadt (Alternativangebot m. verstärktem Aufbau)	40.847,35 €

Der Bau- und Umweltausschuß war sich darin einig, daß nach einer kostengünstigeren Lösung gesucht werden soll, die insbesondere den Umfang der Sanierungsfläche deutlich reduziert und einen durchgehenden Austausch der Tragschicht vermeidet. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Ing. Büro Hoßfeld & Fischer ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

7. **Beschilderung des Parkplatzes an der Kleingartenanlage Tannenturm**

Herr Walter Baier hat angeregt, den Parkplatz an der Kleingartenanlage Tannenturm durch entsprechende Beschilderung nur den Garteneigentümern bzw. Pächtern zur Verfügung zu stellen und dem allgemeinen ruhenden Verkehr zu entziehen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dem nicht zu folgen, da die tatsächliche Auslastung des Parkplatzes dies nicht erfordert.

8. **Verbesserung der Wege im neuen Friedhofsteil**

Der Zustand der unbefestigten Wege im neuen Friedhofsteil führt regelmäßig zu Kritik. Insbesondere wird bemängelt, daß bei Regenfällen die Versickerung mangelhaft ist und dadurch erhebliche Verschmutzungen an Schuhen und Kleidung von Trauergästen eintritt.

Die Verwaltung hat deshalb die Fa. Klaus Fischer Garten- und Landschaftsbau, Obernburg, um ein Angebot zur Verbesserung der Situation gebeten.

Für die Flächen zwischen den Grabfeldern hat die Fa. Fischer vorgeschlagen, den vorhandenen Oberboden abzutragen, sandiges Material aufzutragen und mit Fertiggras zu belegen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 6.600 € netto.

Die Hauptwegeflächen sollen wie im alten Friedhofsteil eine Sandsteinrieseloberfläche erhalten. Die Kosten betragen ca. 6.400 € netto. Eine Einfassung der Wege mit Kopfsteinpflaster würde weitere 7.100 € netto kosten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag für die Erneuerung der Wegeflächen an die Fa. Fischer zu vergeben. Die Flächen zwischen den Grabfeldern sollen vom Bauhof in Eigenleistung verbessert werden.

9. **Anfragen**

Stadtrat Wetzel regte an, eine ca. 6 m<sup>2</sup> große Fläche am Bahnhofsvorplatz zu teeren, die bei der Vorbereitung des Aktionstages „Freundliche Bahnhöfe“ noch nicht verbessert wurde. Der Sachverhalt soll überprüft werden.

12. **Anfragen**

- Auf Anfrage von Stadtrat Ballonier teilte Bgm. Dotzel mit, daß der Antrag der CSU-Fraktion zur Neuordnung der Straßenbeleuchtung derzeit mit der EZV GmbH & Co. KG abgestimmt wird. Es wurde vereinbart, im Frühherbst 2012 eine Besichtigung von LED-Musterleuchten bei der EZV durchzuführen.
- Stadtrat Hofmann regte an, den Grünschnittcontainer auf dem neuen Sammelplatz deutlicher zu beschriften. Dem soll gefolgt werden.

Wörth a. Main, den 29.05.2012

Dotzel  
Erster Bürgermeister

A. Englert  
Protokollführer